

L 7126/L 7128-40	4	Nordöstlich Trochtelfingen	5,5 ha
L 7126/L 7128-41	4	Östlich von Utzmemmingen	2,5 ha
L 7126/L 7128-42	4	Südwestlich von Utzmemmingen	1 ha
L 7126/L 7128-43	4	Südwestlich von Utzmemmingen	1 ha
L 7126/L 7128-44	4	Nordwestlich von Altenbürg	2 ha
L 7126/L 7128-45	4	Westlich von Altenbürg	1,5 ha
L 7126/L 7128-46	4	Südlich von Altenbürg	12 ha
Ries-Suevit (tXS)		Trasszementrohstoff Suevit {Mögliche Produkte: Trasszement, Trassmörtel, Trassputze, Rohblöcke für Restaurierungsarbeiten an historischen Bauwerken}	
0,5–1 m		Aufgelassener Steinbruch Riesbürg-Utzmemmingen (Altenbürg, RG 7128-304),	
10–20 m		Lage: R ³⁶ 05 170, H ⁵⁴ 09 480, 510 m NN	
0 m		Kernbohrung BO7128/65 (BO7228/226) östlich der Vorkommen L 7128-44 und -45 im aufge-	
12 m		lassenen Steinbruch Riesbürg-Utzmemmingen (Altenbürg, RG7128-304),	
		Lage: R ³⁶ 05 170, H ⁵⁴ 09 470, 511 m NN	
Gesteinsbeschreibung: Grünlich grauer Ries-Suevit bildet die Trasszementrohstoffvorkommen von Trochtelfingen, Utzmemmingen und Altenbürg. Die Gesteine stehen im aufgelassenen Steinbruch Riesbürg-Utzmemmingen (Altenbürg, RG 7128-304) an. Sie setzen sich aus einer feinkörnigen, gesteinsglas-, mineralpartikel- und montmorillonitreichen Grundmasse mit mehreren Zentimeter großen Bruchstücken aus Kristallin- und Karbonatgestein sowie fetzenartigem Gesteinsglas zusammen. Feste Gesteinspartien aus dem Steinbruch Altenbürg wurden als Naturwerksteine verarbeitet.			
Mineralbestand: Röntgenamorphes Material (Gesteinsglas und amorphes SiO ₂), Quarz, Feldspäte, Hornblende, Muskovit, Biotit, Tonminerale (Montmorillonit, Illit), Calcit, Klinochlor			
Vereinfachtes Profil: Kernbohrung BO7128-65 im aufgelassenen Steinbruch Riesbürg-Utzmemmingen (Altenbürg, RG 7128-304, Lage s. o.) [Endteufe: 25 m]			
0,00 –	3,50 m	Ries-Suevit, oben tonig, verwittert, olivgrau, bedingt nutzbar, (Ries-Suevit, tXS)	
3,50 –	11,00 m	Ries-Suevit, fest, bläulich grau bis gelblich grau, (tXS)	
11,00 –	12,00 m	Ries-Suevit, zersetzt, weißlich gelb, bedingt nutzbar, (tXS)	
12,00 –	18,00 m	Kalkstein, gefrittet, vergriest, dunkelgrau, nicht nutzbar, (Allochthone Scholle, tXA)	
18,00 –	19,50 m	Ries-Suevit, zersetzt, gelbstichig weiß, bedingt nutzbar, (tXS)	
19,50 –	22,50 m	Massenkalk, gelblich weiß, nicht nutzbar, (Allochthone Scholle, tXA)	
22,50 –	25,00 m	Ton-Schluff, mit Bruchstücken aus Kalkstein, Mergelstein, Sandstein, nicht nutzbar, (Bunte Brekzie, tXB) [Endteufe]	
– darunter folgen weitere Tone bis Schluffe mit Gesteinsbruchstücken der Bunten Brekzie (tXB) –			
Tektonik und Schichtlagerung: Die Ries-Suevite zeigen keine Schichtung und lagern diskordant auf Gesteinen des Oberjuras und tertiären Auswurfmassen, die während des Riesimpaktes entstanden sind. Tektonische Störungen wurden in keinem der sieben Vorkommen festgestellt.			
Nutzbare Mächtigkeit: Im aufgelassenen Steinbruch Altenbürg (RG 7128-304) stehen die Ries-Suevite mit einer Mächtigkeit von 10 bis 20 m an. In den Vorkommen kann die nutzbare Mächtigkeit stark schwanken. Abraum: Der überlagernde Abraum aus schluffig bis tonigen Sedimenten wird auf 1 bis 3 m geschätzt.			
Grundwasser: Der Grundwasserspiegel der Vorkommen ist abhängig von den unterlagernden Gesteinen. Tonige Gesteine wie die Bunte Brekzie können zu Schichtwasser in den Ries-Sueviten führen.			
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Zu Erschwernissen bei der Verwertung der Ries-Suevite kann es durch Schwankungen der chemischen Gesteinszusammensetzung kommen.			
Flächenabgrenzung: Die Abgrenzung der Vorkommen erfolgt <u>allseitig</u> durch die Abnahme der nutzbaren Mächtigkeit. Nur die Vorkommen L 7126/L 7128-42 und -43, südlich der Ringlesmühle, werden von quartärem Hangschutt überlagert und eine Fortsetzung der Vorkommen unter der Überdeckung ist nicht auszuschließen.			
Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung der Vorkommen erfolgte anhand der Kartierung von HÜTTNER & SCHMIDT-KALER (1999) und der rohstoffgeologischen Aufnahme. Bauwürdige Bereiche können zurzeit nur vermutet werden. Zur Verbesserung der Datenlage, ist vor der Planung eines Abbaus für jedes Einzelvorkommen ein Erkundungsprogramm durchzuführen. Mittels Kernbohrungen können die nutzbare Mächtigkeit, die Abraummächtigkeit sowie die Materialqualität bestimmt werden.			
Sonstiges: (1) Die Vorkommen L 7126/L 7128-42 und -43 liegen in der Zone II des festgesetzten Wasserschutzgebietes „Wannental und Rohrbachmühle“. (2) Teilweise im Landschaftsschutzgebiet „Landschaftsteile am Riesrand“ befinden sich die Vorkommen L 7126/L 7128-40, -41 und -43. (3) Weiterhin überschneidet sich das Vorkommen L 7126/L 7128-40 teilweise mit dem FFH-Gebiet „Westlicher Riesrand“ und (4) die Vorkommen L 7126/L 7128-42 bis -45 liegen vollständig im FFH-Gebiet „Härsfeld“.			
Zusammenfassung: Die Trasszementrohstoffvorkommen L 7126/L 7128-40 bis -46 bei Trochtelfingen, Utzmemmingen und Altenbürg bestehen aus grünlich grauem Ries-Suevit. Die polymikte Brekzie setzt sich aus ei-			

ner feinkörnigen Grundmasse aus Gesteinsglas- und Mineralfragmenten sowie Montmorillonit zusammen. In der Matrix befinden sich Bruchstücke von Kristallin- und Karbonatgesteinen sowie wulstigen bis fetzenartigen Gesteinsgläsern, die mehrere cm Größe erreichen können. Die nutzbare Mächtigkeit kann in den Einzelvorkommen stark schwanken und wäre Ziel der Erkundung. Die durchschnittliche Abraummächtigkeit wird auf 1 bis 3 m geschätzt und besteht zumeist aus tonigen bis schluffigen Ablagerungen. Die Ries-Suevite können je nach Topographie und Mächtigkeit in einem Hang oder flachen Kesselabbau gewonnen werden. Aufgrund ihrer Zusammensetzung weisen die meisten Ries-Suevite puzzolanische Eigenschaften auf und eignen sich dann für die Herstellung von Trasszementen, -mörteln und -putzen. Große und feste Rohblöcke können auch als Naturwerksteine verwendet werden.